

# **Verordnung zur Sanierung der Kantonsfinanzen**

*vom 15.12.2025*

---

Betroffene Erlasse (SGF Nummern):

Neu:	–
Geändert:	122.28.16   122.28.56   126.21   17.61   412.0.16   412.0.17   710.16   721.0.16   750.16   810.16   834.1.26   864.1.16   923.12
Aufgehoben:	–

---

## *Der Staatsrat des Kantons Freiburg*

gestützt auf die Artikel 82 und 83 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004 (KV);

gestützt auf das Gesetz vom 25. November 1994 über den Finanzhaushalt des Staates (FHG);

nach Einsicht in die Botschaft 2024-DFIN-37 des Staatsrates vom 1. September 2025 zum Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen;

in Erwägung:

Das Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen (PSKF) umfasst Massnahmen in der Zuständigkeit des Grossen Rates sowie Massnahmen, die direkt in den Zuständigkeitsbereich des Staatsrats fallen.

Die für die erste Massnahmenkategorie erforderlichen gesetzlichen Änderungen wurden in einem Mantelerlass zusammengeführt, und zwar im Gesetz zur Sanierung der Kantonsfinanzen (SKfG), das vom Grossen Rat am 10. Oktober 2025 angenommen wurde.

Nach einem ähnlichen Ansatz werden die aus den Massnahmen in der Zuständigkeit des Staatsrates folgenden reglementarischen Änderungen, die am 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden, weitgehend in der vorliegenden Verordnung zusammengefasst.

Die Bestimmungen, die das Personal betreffen, waren Gegenstand einer eigenen Verordnung, die vom Staatsrat am 1. September 2025 verabschiedet wurde. Die Massnahmen des PSKF, die den Erlass einer völlig neuen Verordnung erfordern, werden ferner gesondert behandelt.

Auf Antrag der Finanzdirektion,

*beschliesst:*

## I.

*Keine Hauptänderung.*

## II.

### 1.

Der Erlass SGF 122.28.16 (Verordnung über die Gebühren des Amtes für Mobilität, vom 05.06.2012) wird wie folgt geändert:

#### *Art. 1 Abs. 1*

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die Gebühren des Amtes für Mobilität (MobA) für die Leistungen, die das Amt im Rahmen der folgenden Dossiers erbringt:

- a1) (*neu*) Agglomerationsprogramm und regionaler Richtplan;
- b) (*geändert*) Mobilitätsinfrastrukturplan;
- c) (*geändert*) Vorprüfungsgesuch und Baubewilligungsgesuch;
- d) *Aufgehoben*
- d1) (*neu*) Gemeindereglement (Polizei, Parkierung);
- e) (*geändert*) kantonale Bewilligung für die Personenbeförderung;
- f) (*geändert*) kantonale Bewilligung zum Bau und Betrieb von Seilbahnen und Skiliften ohne Bundeskonzession;
- g) (*neu*) Dossier für die Herstellung der Konformität.

#### *Art. 3 Abs. 2*

<sup>2</sup> Die Grundgebühr beträgt für (pro Fall):

- |  |         |
|--|---------|
| a) ( <i>geändert</i> ) Ortsplan und Detailbebauungsplan:                 | Fr. 400 |
| a1) ( <i>neu</i> ) Agglomerationsprogramm und regionaler Richtplan:      | Fr. 400 |
| b) ( <i>geändert</i> ) Mobilitätsinfrastrukturplan:                      | Fr. 400 |
| c) ( <i>geändert</i> ) Vorprüfungsgesuch und Baubewilligungsge-<br>such: | Fr. 200 |

- d) *Aufgehoben*
- f) (*geändert*) kantonale Bewilligung zum Bau eines Kleinskilifts: Fr. 300
- h) (*geändert*) kantonale Bewilligung zum Bau eines Skilifts: Fr. 500
- j) (*neu*) Dossier für die Herstellung der Konformität: Fr. 200

***Art. 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)***

<sup>1</sup> Für sämtliche Leistungen werden die Personalkosten auf der Grundlage der tatsächlich aufgewendeten Zeit berechnet. Dabei wird diese auf die nächste halbe Stunde aufgerundet.

<sup>2</sup> In Abweichung vom Grundsatz nach Absatz 1 werden die Fahrkosten auf Fr. 0.74 pro Kilometer festgelegt.

<sup>3</sup> Die Höhe der Personalkosten wird wie folgt berechnet:

- a) Augenschein je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter: Fr. 150 /Std.
- b) Koordinationssitzung je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter: Fr. 150 /Std.
- c) Sekretariatsarbeiten: Fr. 75 /Std.
- d) Prüfung des Dossiers durch eine technische Sachbearbeiterin oder einen technischen Sachbearbeiter: Fr. 100 /Std.
- e) Prüfung des Dossiers durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter: Fr. 150 /Std.

***Art. 5***

*Aufgehoben*

***Art. 6a (neu)***

<sup>1</sup> Die Beträge werden jeweils am 1. Januar an den Landesindex der Konsumtionspreise angepasst, sofern im September der Anstieg des Index seit dem Inkrafttreten der Änderung vom 15. Dezember 2025 dieser Verordnung oder der letzten Anpassung 5 Punkte oder mehr beträgt (Referenzindex: Oktober 2025 = 107,2 Pkt.; Grundlage Dezember 2020 = 100 Pkt.).

## **2.**

Der Erlass SGF [122.28.56](#) (Verordnung über die Gebühren des Tiefbauamts, vom 16.12.2003) wird wie folgt geändert:

### ***Art. 1 Abs. 1, Abs. 2 (neu)***

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die Gebühren des Tiefbauamts (TBA) für folgende Verrichtungen:

- a) (geändert) Vorprüfungsgesuch und Baubewilligungsgesuch, Ortsplan, Detailbebauungsplan, Güterumlegung, genereller Entwässerungsplan;
- g) *Aufgehoben*
- h) *Aufgehoben*

<sup>2</sup> Sie regelt auch die Abrechnung der Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TBA für Bauarbeiten auf Kantonstrassen mit städtebaulichem Anteil (Art. 64 MobG).

### ***Art. 3 Abs. 2 (aufgehoben)***

<sup>2</sup> *Aufgehoben*

### ***Art. 4 Abs. 2, Abs. 3 (aufgehoben)***

<sup>2</sup> Die Grundgebühr beträgt für (pro Fall):

- a) (geändert) Ortsplan, Detailbebauungsplan, Güterumlegung, genereller Entwässerungsplan, Mobilitätsinfrastrukturplan: Fr. 340
- b) (geändert) Baubewilligungsgesuche für Dossiers, deren projektierte Arbeiten über 25'000 Franken liegen: Fr. 340
- c) (geändert) Baubewilligungsgesuche für Dossiers, deren projektierte Arbeiten unter 25'000 Franken liegen: Fr. 100
- d) (geändert) Strassensignalisationen: Fr. 120
- e) (geändert) Straßenreklamen: Fr. 60
- f) (geändert) Nutzungsbewilligungen für öffentliche Straßen oder deren Zubehör: Fr. 120
- h) *Aufgehoben*
- i) *Aufgehoben*

<sup>3</sup> *Aufgehoben*

### ***Art. 5 Abs. 2 (geändert)***

<sup>2</sup> Die Höhe der Personalkosten wird wie folgt berechnet:

- a) (neu) Augenschein je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter: Fr. 150 /Std.

b)	(neu) Koordinationssitzung je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:	Fr. 150 /Std.
c)	(neu) Sekretariatsarbeiten:	Fr. 75 /Std.
d)	(neu) Prüfung des Dossiers durch eine technische Sachbearbeiterin oder einen technischen Sachbearbeiter:	Fr. 100 /Std.
e)	(neu) Prüfung des Dossiers durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter:	Fr. 150 /Std.

### *Art. 6*

#### *Aufgehoben*

#### *Art. 8a (neu)*

<sup>1</sup> Die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TBA (insbesondere die Leistungen der Projektleiterinnen und Projektleiter) für Bauarbeiten auf Kantonstrassen mit städtebaulichem Anteil (Art. 64 MobG), werden der betreffenden Gemeinde im Verhältnis zum städtebaulichen Anteil in Rechnung gestellt.

#### *Art. 8b (neu)*

<sup>1</sup> Die Beträge werden jeweils am 1. Januar an den Landesindex der Konsum-entenpreise angepasst, sofern im September der Anstieg des Index seit dem Inkrafttreten der Änderung vom 15. Dezember 2025 dieser Verordnung oder der letzten Anpassung 5 Punkte oder mehr beträgt (Referenzindex: Oktober 2025 = 107,2 Pkt.; Grundlage Dezember 2020 = 100 Pkt.).

### **3.**

Der Erlass SGF 126.21 (Tarif der Verwaltungsgebühren, vom 09.01.1968) wird wie folgt geändert:

#### *Art. 1 Ziff. 20 und 21*

#### **Beglaubigungen**

20.	(geändert) Beglaubigung von Heimatscheinen und Zivilstandsurkunden	10
21.	(geändert) Beglaubigung von notariellen Urkunden, Vollmachten, Bescheinigungen usw. Für Abschriften (Doppel) wird die Gebühr auf die Hälften ermässigt.	20–200

#### **4.**

Der Erlass SGF [17.61](#) (Reglement über die Archivierung (ArchR), vom 04.06.2019) wird wie folgt geändert:

##### ***Art. A1-1 Abs. 1***

- <sup>1</sup> Für die üblichen Kosten gilt folgender Tarif:
- e) (geändert) Abgabe einer Farbkopie eines Familienwappens: 30 Franken
  - f) (geändert) Abgabe einer notariellen Urkunde: 60 Franken, zuzüglich Druckkosten

#### **5.**

Der Erlass SGF [412.0.16](#) (Verordnung über das Schulgeld und die Einschreibegebühr an den Schulen der Sekundarstufe 2, vom 27.06.1995) wird wie folgt geändert:

##### ***Art. 2 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)***

- <sup>1</sup> Für die Schülerinnen und Schüler, die vorher genannten Schulen besuchen und deren Eltern im Kanton Freiburg wohnhaft sind, beträgt das Schulgeld 400 Franken im Jahr oder 1200 Franken für den Vorbereitungskurs für die Ergänzungsprüfung für die Zulassung zu den universitären Hochschulen.
- <sup>2</sup> Für Schülerinnen und Schülern, deren Eltern im Kanton Freiburg wohnhaft sind und die mit Kostengutsprache der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten eine ausserkantonale Schule besuchen, wird ein jährliches Schulgeld von 400 Franken für Bildungsgänge der Sekundarstufe 2 und von 1200 Franken für Passerellen zwischen Sekundarstufe 2 und Tertiärstufe erhoben.

#### **6.**

Der Erlass SGF [412.0.17](#) (Beschluss über die Gebühren für die Schlussprüfungen an den Schulen der Sekundarstufe 2, vom 16.01.1990) wird wie folgt geändert:

##### ***Art. 1 Abs. 1***

- <sup>1</sup> Die Gebühren für die Schlussprüfungen an den der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (die Direktion) unterstellten Schulen der Sekundarstufe 2 betragen:
  - a) (geändert) 280 Franken für die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern im Kanton Wohnsitz haben;

## 7.

Der Erlass SGF [710.16](#) (Verordnung über den Tarif der Gebühren und Verfahrenskosten im Bereich der Raumplanung und des Bauwesens, vom 30.06.2015) wird wie folgt geändert:

### *Art. 1 Abs. 2 (aufgehoben)*

<sup>2</sup> *Aufgehoben*

### *Art. 1a (neu)*

<sup>1</sup> Die Beträge werden jeweils am 1. Januar an den Landesindex der Konsumtionspreise angepasst, sofern im September der Anstieg des Index seit dem Inkrafttreten der Änderung vom 15. Dezember 2025 dieser Verordnung oder der letzten Anpassung 5 Punkte oder mehr beträgt (Referenzindex: Oktober 2025 = 107,2 Pkt.; Grundlage Dezember 2020 = 100 Pkt.).

### *Art. 2 Abs. 1 (geändert)*

<sup>1</sup> Die Grundgebühr umfasst die Kosten für den Empfang und die Eröffnung des Dossiers, für die allgemeine Verwaltung der Angelegenheit sowie für die Ausführung der erforderlichen Arbeiten zur Bearbeitung des Dossiers während nicht mehr als einer Arbeitsstunde.

### *Art. 5 Abs. 2 (geändert), Abs. 3*

<sup>2</sup> In Abweichung vom Grundsatz des vorangehenden Absatzes werden die Fahrkosten auf Fr. 0.74 pro Kilometer festgelegt.

<sup>3</sup> Die Höhe der Personalkosten wird wie folgt berechnet:

- |  |               |
|--|---------------|
| a) <i>(geändert) Augenschein je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:</i>  | Fr. 150 /Std. |
| b) <i>(geändert) Koordinationssitzung je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:</i>   | Fr. 150 /Std. |
| d) <i>(neu) Sekretariatsarbeiten:</i>  | Fr. 75 /Std.  |
| e) <i>(neu) Prüfung des Dossiers durch eine technische Sachbearbeiterin oder einen technischen Sachbearbeiter:</i>   | Fr. 100 /Std. |
| f) <i>(neu) Prüfung des Dossiers durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter:</i>   | Fr. 150 /Std. |
| g) <i>(neu) Auskunftserteilung über die Unterstellung eines Grundstücks unter die Mehrwertabgabe: wenn mehr als 30 Minuten aufgewendet wurden, zusätzlich zum Stundentarif pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:</i> | Fr. 150 /Std. |

- h) (*neu*) Antrag auf Eintretensprüfung zu Bauprojekten:  
wenn mehr als 30 Minuten aufgewendet wurden, zusätzliche zum Stundentarif pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:Fr. 150 bis 500 /Std.

***Art. 7 Abs. 1, Abs. 2***

<sup>1</sup> Die Gebühren für das Prüfungsverfahren der Nutzungspläne betragen:

- a) Ortsplan:  
1. (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 600  
2. (*geändert*) Prüfung des Dossiers: Fr. 1500 bis 20'000
- b) Detailbebauungsplan:  
1. (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 600  
2. (*geändert*) Prüfung des Dossiers: Fr. 1500 bis 10'000

<sup>2</sup> Die Gebühren für die Genehmigungsverfügungen der Pläne betragen:

- a) (*geändert*) Genehmigungsverfügung für eine Gebührensumme von weniger als 3000 Franken: Fr. 600  
b) (*geändert*) Genehmigungsverfügung für eine Gebührensumme von 3000 Franken oder mehr: Fr. 2000

***Art. 8 Abs. 1***

<sup>1</sup> Die Gebühren der Kommissionen für die Prüfungsverfahren der Nutzungspläne betragen:

- a) (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 200  
b) (*geändert*) Prüfung des Dossiers: Fr. 400 bis 4000

***Art. 9 Abs. 1* (*geändert*)**

<sup>1</sup> Mit den Gebühren wird die Prüfung der Vorprüfungs-, Bau-, Abbruch- und Standortbewilligungsgesuche entgolten.

***Art. 9a (neu)***

Vorprüfungsgesuch

<sup>1</sup> Die Gebühren für die Prüfung der Vorprüfungsgesuche betragen:

- a) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 150

***Art. 10 Abs. 1***

<sup>1</sup> Die Gebühren für das ordentliche Prüfungsverfahren der Bewilligungsgesuche betragen (pro Fall):

- a) (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 200

- b) Prüfung des Dossiers nach Kosten der projektierten Arbeiten:
  - 2. (*geändert*) je weitere 1'000'000 Franken: 1,5 %o
  - 3. (*geändert*) ab 5'000'000 Franken: Fr. 10'000
- c) (*geändert*) Sonderbewilligung ausserhalb der Bauzone: Fr. 200 bis 1000

**Art. 11 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die Gebühren für das Prüfungsverfahren der Bewilligungsgesuche für Materialabbau betragen:

- a) (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 2000
- b) Gebühr nach bewilligtem Volumen:
  - 1. (*geändert*) bis 99'999 m<sup>3</sup>: Fr. 3000
  - 2. (*geändert*) von 100'000 m<sup>3</sup> bis 299'999 m<sup>3</sup>: Fr. 6000
  - 3. (*geändert*) 300'000 m<sup>3</sup> und mehr: Fr. 9000
- c) (*geändert*) Abbaubewilligung: Fr. 150 bis 1000

**Art. 12 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die Gebühren für das vereinfachte Prüfungsverfahren der Bewilligungsgesuche betragen:

- b) (*geändert*) Prüfung des Dossiers: Fr. 100 bis 600
- c) (*geändert*) Sonderbewilligung ausserhalb der Bauzone: Fr. 100 bis 800

**Art. 13 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die Gebühren für die Behandlung der Baubewilligungsgesuche durch die Kommissionen betragen:

- a) (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 150
- b) (*geändert*) Prüfung des Dossiers: Fr. 150 bis 3000

**Art. 14 Abs. 2**

<sup>2</sup> Die Gebühren betragen:

- a) (*geändert*) Grundgebühr pro Dossier: Fr. 150
- b) (*geändert*) Prüfung des Dossiers und Verfügung: Fr. 150 bis 12'000

**Art. 15 Abs. 2**

<sup>2</sup> Die Gebühren betragen:

- a) (*geändert*) Für eine Verfügung aufgrund der kantonalen Kompetenz im Bereich der Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone: Fr. 150 bis 2000

- |    |  |                  |
|----|--|------------------|
| b) | (geändert) Für eine Verfügung im Bereich der Baulandumlegungen und Grenzbereinigungen: | Fr. 150 bis 1000 |
| c) | (geändert) Für eine Verfügung zur Genehmigung eines Gemeindereglements:                | Fr. 150 bis 800  |

## 8.

Der Erlass SGF [721.0.16](#) (Verordnung über die Gebühren des Amts für Wald und Natur, vom 31.01.2022) wird wie folgt geändert:

### *Art. 1 Abs. 2 (geändert)*

<sup>2</sup> Für Leistungen infolge eines Auskunftsbegehrens wird keine Gebühr erhoben.

### *Art. 4 Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Grundgebühr für Gutachten wird wie folgt festgelegt:

- |     |  |         |
|-----|--|---------|
| a1) | (neu) für Gutachten im Rahmen einer Vorprüfung | Fr. 100 |
|-----|--|---------|

## 9.

Der Erlass SGF [750.16](#) (Verordnung über die Gebühren und Abgaben für die Benützung der öffentlichen Sachen, vom 02.03.2010) wird wie folgt geändert:

### *Ingress (geändert)*

Der Staatsrat des Kantons Freiburg  
gestützt auf das Gesetz vom 4. Februar 1972 über die öffentlichen Sachen;  
gestützt auf das Mobilitätsgesetz vom 5. November 2021 (MobG);  
gestützt auf das Mobilitätsreglement (MobR) vom 20. Dezember 2022;  
auf Antrag der Raumplanungs, Umwelt und Baudirektion,  
beschliesst:

### *Art. 1 (geändert)*

#### I. Öffentliche Sachen der Strassen Fr.

- |    |   |      |
|----|---|------|
| 1. | Vorübergehende Besitznahme (Baustellen, verschiedene Anlagen, Lager aller Art usw.) |      |
| –  | (geändert) ausserorts: pro m <sup>2</sup> und Woche                                 | 1.70 |
| –  | (geändert) innerorts: pro m <sup>2</sup> und Woche                                  | 3.40 |

<sup>1bis</sup>. (geändert) Bei einer vorübergehenden Besitznahme mit Verkehrsbeeinträchtigung (insbesondere Baustelle mit

Lichtsignalanlage, Aufhebung von Fussgängerverbündungen, Fahrspurreduktion usw.), pro Tag, je nach Einteilung der Strasse und Ausmass der Beeinträchtigung, zusätzlich 60.– bis 360.–

2. Verlängerte Besitznahme (Parkplätze, Industrieleise, Häuschen, Tankstellen, verschiedene Bauten und Anlagen):
  - (geändert) ausserorts: pro m<sup>2</sup> und Jahr 3.40
  - (geändert) innerorts: pro m<sup>2</sup> und Jahr 16.–
3. Technische Räume
  - a) Zurverfügungstellen von Flächen in technischen Räumen
    - (geändert) beheizte und/oder gekühlte Fläche, pro m<sup>2</sup> und Jahr 180.–
    - (geändert) nicht beheizte und nicht gekühlte Fläche, pro m<sup>2</sup> und Jahr (min. 1 m<sup>2</sup>) 120.–
  - b) Pauschale Beteiligung am Unterhalt des Zugangs
    - (geändert) pro Zugang und Jahr 120.–
4. Anschlagtafeln, Schilder, Gestänge usw.
  - a) für das Fundament
    - (geändert) pro m<sup>2</sup> Bodenfläche und Jahr (min. 1 m<sup>2</sup>) 15.–
  - b) für die Anschlagtafel und/oder das Schild
    - (geändert) pro m<sup>2</sup> Fläche oder jede weitere Fraktion und Jahr (min. 2 m<sup>2</sup>) 45.–
5. Leitungen (Wasser, Gas, Elektrizität usw.)
  - a) (geändert) einmalige Gebühr pro m 20.–
  - b) einmalige Gebühr für Durchlass durch Rohre, Rohrteile und auf Haltern in Werkleitungsstollen (die einmalige Gebühr nach Bst. a ist bereits enthalten)
    - (geändert) Wasserleitung D<80 mm, pro m 65.–
    - (geändert) Wasserleitung D>80 mm, pro m 110.–
    - (geändert) Energieleitung D<120 mm, pro m 65.–

	– (geändert) Energieleitung D>120 mm, pro m	110.–
	– (geändert) Telekommunikationskabel D<40 mm, pro m	30.–
	– (geändert) Telekommunikationskabel D>40 mm, pro m	55.–
6.	Spätere Instandstellung von Baugruben (tatsächliche Fläche)	
a)	nicht stabilisierte Seitenflächen	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup>	5.–
b)	stabilisierte Seitenflächen	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup>	15.–
c)	Flächen mit weniger als 4 Jahre altem Mischgutbelag	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup> , die ersten 100 m <sup>2</sup>	110.–
	– (geändert) pro zusätzlichem m <sup>2</sup>	85.–
d)	Flächen mit mehr als 4 Jahre altem Mischgutbelag	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup> , die ersten 100 m <sup>2</sup>	80.–
	– (geändert) pro zusätzlichem m <sup>2</sup>	60.–
7.	Kabel über den öffentlichen Sachen	
	– (geändert) einmalige Gebühr pro m	25.–
8.	Brückenstege	
	– (geändert) einmalige Gebühr pro m <sup>2</sup>	75.–
9.	Permanente und provisorische Verankerungen	
	– (geändert) einmalige Gebühr pro Verankerung	300.–
10.	Sendemasten und Antennen	
a)	Standort Sendemasten	
	– (geändert) pro Masten und Jahr	11 000.–
	– (geändert) pro zusätzliche, von einem anderen Un- ternehmen genutzte Antenne und Jahr	3 600.–
b)	Standort technisches Lokal	

	– (geändert) pro technisches Lokal und Jahr	1 800.–
c)	Zurverfügungstellen von Flächen auf einem dem Staat gehörenden Masten	
	– (geändert) einmalige Gebühr für die Bereitstellung (unabhängig von der Zahl der Antennen) pro auf den Masten für die Antenne genutzten Laufmeter multipliziert mit der Gesamthöhe des Mastes	840.–
	– (geändert) Gebühr für die Benützung der öffentlichen Sachen und der Infrastruktur pro Antenne und Jahr	1 200.–
d)	Befestigung von Antennen auf oder an Bauten des Staats (Wände, Tunnel, Gebäude)	
	– (geändert) Gebühr für die Benützung der öffentlichen Sachen und der Infrastruktur pro Antenne und Jahr	1 200.–
11.	Zurverfügungstellen von elektrischer Energie	
	– (geändert) mit Ersatzversorgung durch Batterien und USV oder durch Generator (min. 1 kW), pro kW und Jahr	3 600.–
	– (geändert) ohne Ersatzversorgung (min. 1 kW), pro kW und Jahr	2 900.–
	Der Energieverbrauch ist nicht eingeschlossen.	

## II. Öffentliche Gewässer Fr.

A)	<i>Wasserverbrauch</i> pro Liter/Minute und Jahr ( <i>gewährte Höchstmenge</i> )	
1.	Quellwasser und Grundwasser	
a)	(geändert) Trinkwasserversorgung der Gemeinden oder als solche anerkannt	6.–
d)	(geändert) Wasser für Schwimm- und Thermalbäder	35.–

2. Oberflächenwasser (natürliche Seen, Sammelbecken, Wasserspeicherung und fliessendes Wasser)
  - a) (geändert) Trinkwasserversorgung der Gemeinden oder als solche anerkannt 5.–
  - c) (geändert) Industrieller Wasserbedarf, Wärmepumpe, Kühlung und andere Nutzung 12.–

*B) Materialgewinnung*

1. Gewinnung von Steinmaterialien

- (geändert) pro m<sup>3</sup> 7.–  
Dieser Betrag kann bis auf 3 Franken herabgesetzt werden, wenn die Materialgewinnung einzig den Zweck hat, den normalen Wasserabfluss und den Schutz des anliegenden Geländes, die Erhaltung der Sammelbecken und ausbeutbaren Grundwasservorräumen zu gewährleisten.

*C) Benützung der Ufer; Uferböschungen und Wasserflächen*

1. Überbautes Gelände (Gebäude, Wohnungen, Garagen, Unterstände, Schutzdächer, Terrassen, Balkone, Treppen und andere Bauten)
  - (geändert) pro m<sup>2</sup> der durch das Gebäude benutzten Fläche und Jahr 12.–
2. Unüberbautes Gelände
  - (geändert) pro m<sup>2</sup> belegter Fläche und Jahr 6.–
3. Strände, Badeanstalten, Campings und Sportanlagen
  - (geändert) pro m<sup>2</sup> wasserfreier Fläche und Jahr -.60
  - (geändert) pro m<sup>2</sup> überbauter Fläche und Jahr 7.–
4. Häfen und Kanäle
  - a) für die ersten bewilligten 1000 m<sup>2</sup>
    - (geändert) pro m<sup>2</sup> und Jahr 1.50

5.	Wasseranlagen	
a)	Landungsplätze, Wellenbrecher, Stege, Pontons, Flösse, Sprungtürme, schwimmende Anlagen, Rampen	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup> belegter Fläche und Jahr	12.–
b)	Schienen und Gleit- oder Rutschbahnen	
	– (geändert) pro m und Jahr	12.–
c)	Verankerungsringe, Bojen, Pfahlroste, Pfähle, Leitern, pro Bootseinheit und Jahr	
	– (geändert) auf dem Murten- und dem Neuenburgersee	330.–
	– (geändert) auf den künstlichen Seen und dem Schwarzsee	265.–
d)	Trockenplatz	
	– (geändert) pro Bootseinheit und Jahr	265.–
e)	Sportanlagen auf der Wasserfläche	
	– (geändert) pro m <sup>2</sup> und Jahr	–12
6.	Leitungen und Brücken	
a)	Wasser-, Gas-, Stromleitungen usw. in und über den öffentlichen Sachen	
	– (geändert) einmalige Gebühr pro m	22.–
b)	Brücken und Stege	
	– (geändert) einmalige Gebühr pro m <sup>2</sup>	72.–

*Art. 2 (geändert)*

Für jede Benützung der öffentlichen Sachen beträgt die Gebühr oder Abgabe in jedem Fall mindestens 120 Franken.

### *Art. 7a (geändert)*

Die Beträge für die Gebühren und Abgaben werden jeweils am 1. Januar jedes Jahres an den Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, sofern im September der Anstieg des Index seit dem Inkrafttreten der Änderung vom 15. Dezember 2025 dieser Verordnung oder der letzten Anpassung 5 Punkte oder mehr beträgt (Referenzindex: Oktober 2025 = 107,2 Pkt.; Grundlage Dezember 2020 = 100 Pkt.).

## **10.**

Der Erlass SGF 810.16 (Verordnung über die Gebühren des Amtes für Umwelt, vom 20.12.2011) wird wie folgt geändert:

### *Art. 1 Abs. 2 (neu)*

<sup>2</sup> Für die vom Amt für Umwelt im Rahmen von Raumplanungsverfahren (Nutzungspläne und Baubewilligungen) erbrachten Leistungen findet die Verordnung über den Tarif der Gebühren und Verfahrenskosten im Bereich der Raumplanung und des Bauwesens Anwendung.

### *Art. 2 Abs. 1, Abs. 3 (geändert)*

<sup>1</sup> Für das Personal werden berechnet (pro Stunde):

- a) (geändert) wissenschaftliche/r Verantwortliche/r: Fr. 175
- b) (geändert) Ingenieur/in: Fr. 150
- c) (geändert) Techniker/in: Fr. 100
- d) (geändert) Laborant/in: Fr. 95
- e) (geändert) qualifizierte/r technische/r Angestellte/r: Fr. 95
- f) (geändert) Sekretär/in: Fr. 75

<sup>3</sup> Die Reisekosten betragen Fr. 0.74 pro Kilometer.

### *Art. 3 Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Gerätekosten betragen (pro Tag):

- a) (geändert) für einen Immissionsmesswagen, je nach der Zahl der gemessenen Parameter: Fr. 350 bis 800
- b) (geändert) für den Emissionsmesswagen, je nach Aufwand: Fr. 250 bis 550
- c) (geändert) für die leichte Ausrüstung für schnelle Emissionsmessungen, je nach eingesetztem Gerät: Fr. 50 bis 250
- d) (geändert) für die Ausrüstung zur Messung und Registrierung des Lärmpegels, je nach Umfang der eingesetzten Geräte: Fr. 70 bis 250

- e) (geändert) für die Ausrüstung zur Entnahme von Wasser- und Abwasserproben, je nach eingesetztem Gerät: Fr. 50 bis 250

***Art. 4 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)***

<sup>2</sup> Sie betragen jedoch höchstens 750 Franken pro Parameter.

<sup>3</sup> Multiparameteranalysen werden mit einer Maximalpauschale von 500 Franken pro Serie fakturiert.

***Art. 6 Abs. 1 (geändert)***

<sup>1</sup> Bei Bewilligungsgesuchen beträgt die Gebühr mindestens 150 Franken.

***Art. 8a (neu)***

<sup>1</sup> Die Beträge werden jeweils am 1. Januar an den Landesindex der Konsum- entenpreise angepasst, sofern im September der Anstieg des Index seit dem Inkrafttreten der Änderung vom 15. Dezember 2025 dieser Verordnung oder der letzten Anpassung 5 Punkte oder mehr beträgt (Referenzindex: Oktober 2025 = 107,2 Pkt.; Grundlage Dezember 2020 = 100 Pkt.).

## 11.

Der Erlass SGF [834.1.26](#) (Beschluss über die Kostenbeteiligung der in Sonderheimen untergebrachten Personen, vom 19.12.2000) wird wie folgt geändert:

***Art. 1 Abs. 2***

<sup>2</sup> Für Minderjährige, die in vom Kanton anerkannten Sonderschulen untergebracht sind, beträgt die Beteiligung:

- a) (geändert) 22.50 Franken pro Nacht für interne Pensionärinnen und Pensionäre;
- c) (geändert) 18 Franken pro Tag ohne Übernachtung und 22.50 Franken pro Tag mit Übernachtung für Minderjährige mit Behinderungen, die dem Sonderheim für Kurzaufenthalte am Wochenende oder während der Ferien anvertraut werden, sowie für Minderjährige, die in Fällen höherer Gewalt notfallmäßig für eine befristete Zeit aufgenommen werden.

## 12.

Der Erlass SGF [864.1.16](#) (Beschluss betreffend die Verwaltungsgebühren für Bewilligungen und Genehmigungen in Anwendung der Gesetzgebung über die Arbeit in der Industrie, im Gewerbe und im Handel, vom 03.03.1975) wird wie folgt geändert:

### *Art. 1 Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Gebühren für Bewilligungen, die in Anwendung des Arbeitsgesetzes (ArG) erteilt werden, werden wie folgt festgesetzt:

- a) Plangenehmigungen für den Bau, den Umbau und die Vergrösserungen von industriellen Betrieben (Art. 7 ArG und Art. 1 Abs. 2 ArGV 4):
  - 1. (geändert) Bauvolumen 0–999 m<sup>3</sup>: Fr. 190
  - 2. (geändert) Bauvolumen 1000–4999 m<sup>3</sup>: Fr. 320
  - 3. (geändert) Bauvolumen 5000–19'999 m<sup>3</sup>: Fr. 690
  - 4. (geändert) Bauvolumen 20'000–79'999 m<sup>3</sup>: Fr. 1750
  - 5. (geändert) Bauvolumen 80'000 m<sup>3</sup> und mehr: Fr. 2250
- b) (geändert) Betriebsbewilligung (Art. 7 ArG): 50 % der für die Plangenehmigung festgesetzten Gebühr, mindestens jedoch 100 Franken.
- d) Nachtarbeit (Art. 17 ArG und Art. 40 ArGV 1) (vorübergehend, dauernd oder regelmässig wiederkehrend):
  - 1. (geändert) bis 7 Nächte: Fr. 125
  - 2. (geändert) ab 8 Nächten: Fr. 250
- e) Sonntagsarbeit (Art. 19 ArG und Art. 40 ArGV 1) (vorübergehend, dauernd oder regelmässig wiederkehrend):
  - 1. (geändert) bis 4 Sonntage: Fr. 125
  - 2. (geändert) ab 5 Sonntagen: Fr. 375
- f) Drei- oder Mehrschichtbetrieb (Art. 24 ArG und Art. 40 ArGV 1) (vorübergehend oder regelmässig wiederkehrend):
  - 1. (geändert) bis 7 Tage: Fr. 125
  - 2. (geändert) ab 8 Tagen: Fr. 375
- h) (geändert) Ununterbrochene Arbeit (Art. 25 ArG) für die Dauer von 3 Monaten: Fr. 250. Diese Gebühr gilt bei Beschäftigung von bis zu 10 Personen; sie erhöht sich um 10 Franken für jeden weiteren Arbeitnehmer, höchstens jedoch um 500 Franken.
- i) (geändert) Bewilligung für die Beschäftigung Jugendlicher unter 15 Jahren (Art. 30 ArG): 25 Franken je Jugendlichen.

*Art. 2 Abs. 1 (geändert)*

<sup>1</sup> Die Stelle für den Arbeitnehmerschutz beim Amt für den Arbeitsmarkt erhebt für jede Bewilligung zur Aufstellung und Inbetriebnahme von Druckluftgefässen und Dampfkesselanlagen eine Gebühr von 250 Franken pro Einrichtung.

*Art. 2<sup>bis</sup> Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Stelle für den Arbeitnehmerschutz beim Amt für den Arbeitsmarkt erhebt für Stellungnahmen gemäss Artikel 7 des Ausführungsgesetzes vom 8. Februar 1966 zum ArG folgende Gebühr:

- a) *(geändert)* Stellungnahme ohne besonderen Aufwand: Fr. 125
- b) *(geändert)* Stellungnahme mit besonderem Aufwand: Fr. 190 bis 1250

**13.**

Der Erlass SGF [923.12](#) (Verordnung über die Ausübung der Patentfischerei in den Jahren 2025, 2026 und 2027 (FischV), vom 01.10.2024) wird wie folgt geändert:

**Anhänge in der Form separater Dokumente**

Anhang 3: Preise Fischereipatente (Art. 4 Abs. 1 und 5 Abs. 2) *(geändert)*

**III.**

*Keine Aufhebung von Erlassen in diesem Abschnitt.*

**IV.**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

Der Präsident: J.-F. STEIERT

Die Kanzlerin: D. GAGNAUX-MOREL

## ANHANG 3

### Preise Fischereipatente (Art. 4 Abs. 1 und 5 Abs. 2)

---

PATENTPREIS ERWACHSENE nach Wohnsitz					PATENTPREIS MINDER-JÄHRIGE nach Wohnsitz		
Freiburg /Waadt	Freiburg /Waadt AHV/IV	Ausserhalb d. Kantons	Depot (Art. 9)	Taxe (Art. 5)	Freiburg /Waadt	Ausserhalb d. Kantons	Depot (Art. 9)

#### Jahrespatent

<b>A</b> Seen und Wasserläufe	160.–	80.–	320.–	100.–	60.–	80.–	160.–	100.–
<b>B</b> Wasserläufe	140.–	70.–	280.–	100.–	60.–	70.–	140.–	100.–
<b>C</b> Seen	116.–	58.–	232.–	100.–	60.–	58.–	116.–	100.–
<b>F</b> Grosser Kanal (Bibera) und Broyekanal	44.–	22.–	88.–		15.–	22.–	44.–	
<b>D</b> Wasserfahrzeug (Zusatz A, C)	90.–	<i>Ausgeschlossen</i>	180.–			90.–	180.–	
<b>G</b> Gastpatent (Zusatz A, B, C)	55.–	55.–	110.–					

#### Halbjahrespatent

<b>A</b> Seen und Wasserläufe	80.–	40.–	160.–	100.–	30.–	40.–	80.–	100.–
<b>B</b> Wasserläufe	70.–	35.–	140.–	100.–	30.–	35.–	70.–	100.–
<b>C</b> Seen	58.–	29.–	116.–	100.–	30.–	29.–	58.–	100.–
<b>F</b> Grosser Kanal (Bibera) und Broyekanal	22.–	11.–	44.–		7.–	11.–	22.–	
<b>D</b> Wasserfahrzeug (Zusatz A, C)	45.–	<i>Ausgeschlossen</i>	90.–			45.–	90.–	

#### Wochenpatent

<b>A</b> Seen und Wasserläufe	46.–	23.–	92.–		15.–	23.–	46.–	
<b>D</b> Wasserfahrzeug (Zusatz A)	26.–	<i>Ausgeschlossen</i>	52.–			26.–	52.–	

#### Tagespatent

<b>A</b> Seen und Wasserläufe	30.–	15.–	45.–			15.–	30.–	
<b>F</b> Grosser Kanal (Bibera) und Broyekanal	15.–	15.–	15.–			15.–	15.–	
<b>D</b> Wasserfahrzeug (Zusatz A)	8.–	<i>Ausgeschlossen</i>	16.–			8.–	16.–	